

FLASH MÄDCHENCAFÉ

2017

INHALT

DAS JAHR 2017	1
IMPRESSIONEN	2
VEREIN WIENER JUGENDZENTREN	5
ZENTRALE HANDLUNGSFELDER & AKTIVITÄTEN	6
ZAHLEN & STATISTIK	8
BETRIEBSZEITEN	9
ENTWICKLUNGEN	10
AUSBlick	11
TEAM	12
BEISPIELE AUS DER PRAXIS	13
KONTAKT	16

WARUM

„M Ä D C H E N _ * “ ?

Wir verwenden die Schreibweise Mädchen_*, um auf die Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe und Lebenssituationen aufmerksam zu machen. Die Frage „Was ist ein Mädchen?“ ist nicht abschließend beantwortbar (vgl. z.B. Pohlkamp / Rauw 2010). Der Unterstrich lässt Platz für viele Geschlechter und Geschlechtsidentitäten (zwischen und abseits der Frau-Mann-Dualität, also z.B. für Intersex- und Transpersonen) und das Sternchen steht für noch viele weitere und lädt also zum kreativen Weiterdenken und Ausprobieren ein.



DAS WAR DAS JAHR 2017 IM FLASH

Im Jahr 2017 blickt das flash auf 6 Jahre Mädchen_*arbeit in der Zieglergasse 34 zurück. Wenn auch die Feier wieder kleiner ausfiel, sind Mädchen_* und Frauen_*politische Themen weiterhin im Mittelpunkt. Der Jahresschwerpunkt war die Arbeit mit Medien, die sich durch alle Betriebe zog. Die Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt wurde auf der Regenbogenparade gefordert und gefeiert. Gegen Bodyshaming wurde ein starkes Zeichen mit einem Rap Video gesetzt, das die Mädchen_* der FLASH CREW zusammen mit Künstlerin-

nen getextet, gesungen und performed haben. Die Situation der Mädchen_* im öffentlichen Raum wurde mit den Methoden der Sozialraumanalyse getestet. Laut wurde es bei der #Blockparty, der Vernetzungsparty der Jugendarbeit in Neubau.

Wir blicken auf ein aufregendes Jahr zurück und können stolz auf die Mädchen_* sein! Mehr gibt es im folgenden Bericht:

Viel Freude beim Lesen wünscht
M a g d a l e n a M a n g l
und das flash Team!

IMPRESSIONEN 2017



Im Rahmen des Jahresschwerpunktes 2017 „Medien und Gesellschaft“, gab es unterschiedliche Aktivitäten mit Fotografie, Film und Online Medien. Besonders spannend war der ORF Besuch mit einer Gruppe Mädchen_*. Die unterschiedlichen Studios, special effects und die Abläufe hinter den Kulissen konnten hautnah erlebt werden. Selber moderieren und Filme drehen können die Mädchen_* ja bereits. Unsere Beiträge auf CU-television sprechen für sich!

Die Frauenfilmtage zeigen Filme über und von Frauen_*, um deren Sichtweisen, Themen und Künste in den Mittelpunkt zu rücken. Um auch jüngere Frauen_* und Mädchen_* zu erreichen, gab es im März 2017 zum ersten Mal die Kooperation mit dem flash. Alle drei Filmvorführungen waren kostenlos und mit Popcorn für alle Zuseherinnen. Folgende Filme wurden gezeigt: „Das Mädchen Wajda“ (2012), „Mustang“ (2015), „Der Jungfrauenwahn“ (2015).



CU- television ist die Sendung des VJZ auf Okto. Die Mädchen_* aus dem flash sind dafür unterschiedlich als Regisseurinnen, Darstellerinnen, Kamera- & Tonfrauen, Moderatorinnen und für die Szenenauswahl oder den Schnitt verantwortlich. Wir hatten dieses Jahr 5 Beiträge auf CU- television: Rollerderby, K.O. Tropfen, Soziale Netzwerke, Blockparty, Not Ashamed

Wir sind große Fans der Künstlerinnen* von femme DMC. Nicht alle Mädchen_* aus dem flash kannten die Musikerinnen und die Aufgaben, die damit verbunden sind. Mit einem DJ-Training an den Turntables wurde das Abmischen von Musik mit unterschiedlichen Effekten erlernt, das ist sonst in der flash Disco nicht möglich. Bei diesem Workshop konnten die Mädchen_* selbst an die Regler und entscheiden, wieviel Bass ein Lied verträgt.



IMPRESSIONEN 2017



Auf die Bühne, fertig, los!

Im flash werden eigene Talente entdeckt oder es gibt viel Spaß auf der Suche danach. Beim Zirkus Workshop mit Tangram Kollegin Angie konnten sich alle Mädchen_* als Artistin ausprobieren. Mit Akrobatik, Jonglage, Balance und Bühnenoutfits war es die perfekte Show. Vor allem im Kinderbetrieb am Mittwoch lieben es die Mädchen_*, sich auf der Bühne zu zeigen. Auch regelmäßige Talenteshows und Tanzworkshops sind dabei ganz wichtig.

Mädchen_* in der Pubertät haben wichtige Themen zu besprechen und wollen oftmals intensiver dazu arbeiten. Wir bieten dazu Workshops an, die die Mädchen_* mitgestalten können. Dieses Jahr gab es zu Selbstverteidigung/Selbstbehauptung, Empowerment & Mädchen_*rechte (in Kooperation mit NMS Neubaugasse), Sexualitäten & Vielfalt und die Möglichkeit dabei, Neues zu lernen, sich auszutauschen und Fragen beantwortet zu bekommen.



Den Tag der offenen Tür gibt es zumindest ein Mal im Jahr. Diesmal am Nachbar_innenschaftstag im Mai. Alle Familienmitglieder, Nachbar_innen, Bekannte, Mitschüler_innen und Interessierte konnten einen Öffnungstag im flash kennenlernen. Das Besondere waren die Fotobox im Café und die Tüteneisstation vor dem flash. Die ausgedruckten, witzigen Fotos, konnten als Andenken mitgenommen werden. Wir freuten uns sehr über die vielen Besucher_innen.

Vernetzung, Lobbyarbeit und Mädchen_*politik sind wichtige Teile der feministischen Mädchen_*arbeit. Wichtige Kooperationen waren die Pressekonferenz mit Stadträtin Sandra Frauenberger zum Thema Bodyshaming. Präsentiert wurde die Studie über Bodyshaming und social media und dazu konzipierten Youtube Videos von „Bauch, Beine, Pommes“, die einen leichten, lustigen Zugang zum Thema liefern. Mehr zum Thema:

<https://jugendkultur.at/bodyshaming-social-media/>



IMPRESSIONEN 2017



Die Qual der Wahl: Die Nationalratswahlen waren im Oktober auf vielen Ebenen Thema im flash. Infos über die Parteien, Wahlrecht und Politik waren für die Mädchen_* auf der flash-Wand zu finden. Gespräche und Sendungen über die kandidierenden Parteien, sowie Diskussionen über die Initiative Wahlrecht haben uns beschäftigt.

#Initiative Wahlrecht: 400.000 Menschen in Wien, über 16 Jahre, leben teilweise schon seit Jahren in Österreich, haben aber nicht das Recht über die politische Vertretung in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu entscheiden.

Link: <http://www.jugendzentren.at/publikationen-blogbeitraege/publikationen/>

Slime-Slime-Slime! Viele unserer Besucherinnen kennen sich aus, mit den Youtube Videos über selbst angerührten Klebeschleim. Wir haben im flash eine Woche lang getestet, welches das beste Rezept ist. Von essbarem Slime bis zur Großproduktion haben wir nichts ausgelassen. Sehr großes Interesse bei den Kindern und Teenies war zu merken. Unser Resultat: Genaue Mengenangaben beachten, viel Geduld und Armmuskeln mitbringen und dann klappt es schon irgendwie! Geheimtipp: Gesichtsmasken!



Wir lieben Geburtstage!

Die Mädchen_* können sich während des Betriebes Räume dafür mieten und ihre Party feiern und auch jedes Jahr feiern wir am 8.03. den flash Geburtstag. Dieses Jahr wurden wir 6 Jahre alt! Eine wunderbare Torte und viele Luftschlangen gab es für alle Besucherinnen. Danke an alle, die uns schon so lange unterstützen und alle denen unsere Arbeit im flash wichtig ist! Hoch sollen sie leben!

Ausflüge und gemeinsame Unternehmungen sind beliebt und werden von den Mädchen_* im flash bestimmt. Vorschläge werden gesammelt, darüber abgestimmt und dann umgesetzt. Beliebt waren 2017 Kinobesuche, das Mädchen_*tanzfest, Schwimmen im Jörgerbad (GirlsOnly Aktion des VJZ), Eis Disco in der Stadthalle und das Mädchen_*picknick an der alten Donau.



Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

Prinzipien:

Sozialraumorientierung - Lebensweltorientierung - Ressourcen- & Bedürfnisorientierung
 - Offenheit - Niedrigschwelligkeit - Freiwilligkeit - Professionelle Beziehungsarbeit -
 Vertraulichkeit - Transparenz - Parteiliches Mandat - Partizipation -
 Diversität - Gender Mainstreaming

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnisvolles Miteinander.

Gesellschaftliche Wirkungsebene:

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

Handlungsfelder

Treffpunkt Raum

Jugendarbeit im
öffentlichen Raum

Vernetzung &
Kooperation

Geschlechtsbezogene
Arbeit

Medien

Spiel, Sport & Erlebnis

Individuelle Beratung &
Begleitung

Themenzentrierte
Bildungsarbeit

Übergang Schule-
Beruf

e-youthwork

Jugendkulturen

Lobbying &
Öffentlichkeitsarbeit

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER & AKTIVITÄTEN IM FLASH 2017

Treffpunkt
Raum

Café: Platz für Spiele, Gespräche, Kreatives, Kooperation, Gesprächs- und Programmangebot durch das Team
 Bar: kleines Buffet, Bardienste für Mädchen_*
 PC'S und Tablet, Wifi, Internet (kostenlos)
 Disco: Musik, Rückzug, Bühne, Karaoke singen; Wuzzeln, Tanzen, Dart, Gesprächsrunden, Filme, Spielkonsolen
 Chillraum: Rückzug, Toben, Boxen, Instrumente, Gespräche, Gruppen
 Hof: Graffitiwand, Pflanzen, Raucherinnenhof
 Raumvermietungen in Absprache

fixe Öffnungszeiten, Internet, Spielverleih, Barverkauf, Gesprächsangebot, Infodrehscheibe, Rückzugsmöglichkeit, partizipatives Programm, selbstorganisierte Raumnutzung

Themen-
& Bildungs-
arbeit

Setting: Donnerstak, Offline Chat mittwochs
 Selbstbehauptungsworkshops: mit Anti-Gewalt Trainerin (Kooperation mit Schulen) 4 Termine
 Wichtige Themen: Berufe, Sexualitäten, Politik, Gesundheit, Umwelt, Feminismus, Mobbing
 Kochaktionen: freitags (internationale Gerichte, partizipativer Zugang)
 Schwerpunktwochen: Bodyshaming & Bodypositivity, Regenbogenparade und sexuelle Vielfalt
 Workshops: DJ Trainingsworkshop; Sexualitäten mit First Love; Empowerment Workshop in Kooperation mit NMS Neubaugasse
 #Initiative Wahlrecht: Ausweitung des Wahlrechts, Nationalratswahlen im Oktober: Infowand und Gespräche

Projekte, Workshops, Schwerpunktwochen, Information & Diskussionen zu Themen, (z.B. politische Bildung, Sexualität, Körper, Gewalt, Diskriminierung)

Mach mit in Neubau: Jugendbeteiligungsprojekt im Bezirk

Spiel,
Sport,
Erlebnis

Turnsaal: freitags (November-April)
 Longboarden, Lauftrainings, Zirkus Akrobatik Workshop
 Ausflüge: Kino, Mädchen_*tanzfest, Schwimmen, Eisdisco, Mädchen_*picknick
 Kreatives: DIY Naturkosmetik, T-Shirt Design, Nähworkshop, Specksteinwerkstatt, Porzellandesign, Buttons machen
 Workshop: Hip Hop, Bauchtanz,
 Slime Testwoche

Erlebnispädagogik, Bewegung, Sport, Turnsaal, drinnen & draußen, Gruppenaktivitäten (Ausflüge, Kooperative Spiele, Rollenspiele, Rätsel,...)

Herausrei-
chende
Arbeit

Stadtteilrunden von Mai bis Oktober in Parks und auf Straßen im 7. Bezirk, sowie 5., 6., 8., 15., 16. Bezirk
 Draußen vor dem flash: Sessel, Tische, Outdoorspiele, Wuzzeln
 Longboarden
 Graffitiaktion vor dem flash
 Nachbar_innenschaftstag mit Eisstation und Fotobox
 Lauftrainings im Bezirk
 Maroniofen & Punsch vor dem flash

Flash mobil: herausreichende Arbeit im Stadtteil, Runden mit und ohne Material, Projekte, Aktionen, Ausflüge in den Parks, Straßen, Plätzen, die für Mädchen_* relevant sind.

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER & AKTIVITÄTEN IM FLASH 2017

Medien
& E-
Youthwork

Medienwerkstatt zu unterschiedlichen Themen
 CU-television : Filmen, Technik, Ton, Schnitt; Anmoderation, Sendung schauen
 Beiträge 2017: Rap Video zu Bodyshaming, K.O. Tropfen, Horrorfilm, Blockparty,
 ORF Ausflug
 Kamerafrauen_* und Moderatorinnen bei Veranstaltungen
 Frauenfilmtage: 3 Filmvorführungen im flash
 Fotografie: Fotochallenge im flash oder im Bezirk, Fotobearbeitungsprogramme
 Medienkritische Pädagogik: Handynutzung, Selbstdarstellung
 Apps am Handy & Tablet: Spiele und Foto, Smartphone Instrumente, Spiele, Grafikprogramme
 E-Youthwork: facebook: täglich Statusupdate mit Programm, Kontaktmöglichkeit über Chat, WhatsApp
 Instagram: Fotos und Filmclips aus dem Betrieb, Infos

Text, Foto, Audio, Videodreh, Radio, Interviews, Produktion, Smartphones, Tablet, Studioredh (okto) medienkritische Pädagogik, CUtv, One world film clubs
 Social Media: facebook, instagram, WhatsApp, YouTube, snapchat, Google,...

Events

6 Jahre flash Geburtstagsfest & internationaler Frauen_*tag 8.03.
 Blockparty: flash loves MK-N; Kooperationsfest in der Myrthengasse
 Nachbar_innenschaftstag: Eisstation vor dem flash, Fotobox
 Frauenlauf
 Favoritner Mädchen_*gesundheitstag am FH Campus Wien
 Talenteshow im flash
 Präsentation Rap Video (Not Ashamed) im Rathaus
 Halloween

Spezielle Veranstaltungen, Feste und Aktionen im flash oder im öffentlichen Raum, Tage der offenen Tür, Infoveranstaltungen, Kooperationen

Öffentlich-
keitsarbeit &
Lobbying

Infos übers flash, Veranstaltungen und Programm auf Sozialen Medien & Homepage
 Plakate in Parks und Schulen, Flyer direkt an die Zielgruppen
 Info Folder auf 6 Sprachen, flash Sticker, Taschen und Kaffeegutscheine
 Präsenz auf relevanten Veranstaltungen: Wiener Töchtertag, Gesundheitstage
 Newsletter alle 2 Monate an Interessierte und Vernetzungspartner_innen
 Zeitungsartikel: Bezirkszeitung Neubau (11 Beiträge, Titelseite), Beitrag auf Plattform „im7.ten“, Kronenzeitung
 Soziale Medien sind eine Plattform, um sich über feministische Mädchen_*arbeit, Mädchenpolitik, deren Forderungen auszutauschen und sie sichtbar zu machen.

Pressearbeit, Newsletter, Social media, Homepage, CU-Television
 Mädchen_* eine Plattform bieten, Rückmeldung an politische Entscheidungsträger_innen, feministische Plattformen

Vernetzung
& Koope-
ration

Arbeitskreise: feministische Mädchen_*arbeit & Erlebnispädagogik
 Regionalforum: Soziale Einrichtungen aus dem 6. & 7. Bezirk
 Bezirks- Jugend jour Fix mit BV7, MA13 und MK-N
 Mädchengesundheitstag am FH Campus Wien
 Infos über Mädchen_*arbeit im flash an interessierte Vernetzungspartner_innen
 Besuch von Schulklassen und Ausbildungsgruppen
 Blockparty mit dem Verein Multikulturelles Netzwerk

Arbeitskreise, Regionalforum, Kontakte zu Bezirksvorsteherung, Jugendeinrichtungen, Schulen, diversen Einrichtungen, Vereinen, auch über social media

STATISTIK UND ZAHLEN

Bevölkerungsdaten

Neubau, der 7. Wiener Gemeindebezirk, ist 1,6 km² groß und wird von 32 200 Menschen bewohnt. Mit 73% Bauflächen ist Neubau in Wien der am dicht bebauteste Bezirk. Auf 0,4% der Stadtfläche leben 1,7% aller Wiener_innen.

Die Mehrheit der Bevölkerung ist zwischen 19 und 39 Jahren (40%). Junge Menschen (bis 18-jährige) haben den geringsten Anteil von 13% an der Gesamtbevölkerung im 7. Bezirk. Frauen_* machen ungefähr 51% der Bewohner_innen aus. Davon sind 2087 Personen (6%) im Alter von 10 bis 19 Jahren und entsprechen hiermit der Zielgruppe des flash Mädchencafés.

Quellen: Statistik Austria Statistik Austria - Bevölkerung zu Jahresbeginn 2002-2016 nach Gemeinden (Gebietsstand 1.1.2018)

Magistratsabteilung 23 „Wirtschaft, Arbeit und Statistik“. Stand:01.01.2018

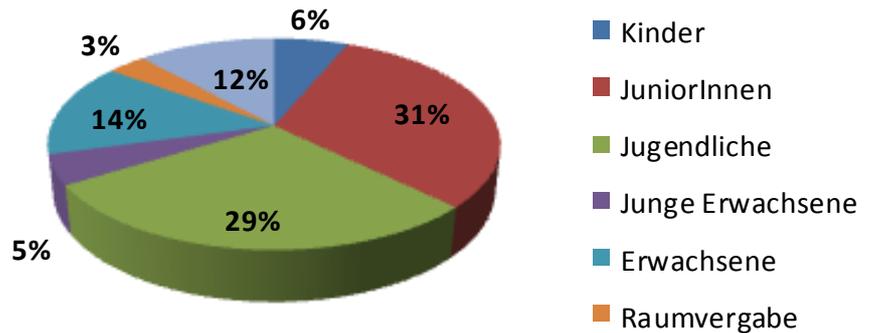
Gesamtkontakte

3627 Kontakte hatte das flash an 199 Betriebstagen. Das sind durchschnittlich 18 Kontakte pro Betriebstag.

Personen

2017 hatten wir zu ca. 1100 verschiedenen Personen während unserer Öffnungszeiten Kontakt. Davon haben 150 Personen die regelmäßigen Angebote genutzt. 90% davon sind weiblich. Zu weiteren 950 hatten wir bei Events und Veranstaltungen einmaligen Kontakt. Davon sind 70% weiblich und 30% männlich.

Flash Mädchencafé - Gesamt 3.627



E-Kontakte

sind die Zahlen aus der E-Youthwork, der Jugendarbeit in den sozialen Medien (facebook, Instagram, WhatsApp) Gesamt waren es 325 Kontakte an 141 Tagen zu fast ausschließlich weiblichen Nutzerinnen.

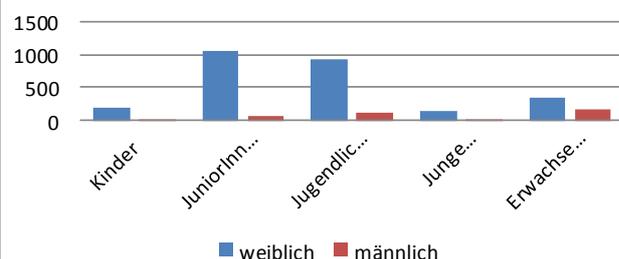
Raumvergaben

Die Räumlichkeiten des flash Mädchencafés können innerhalb und - in Absprache – auch außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden. Meistens sind es Mädchen_*gruppen, die für Geburtstagsfeste oder Tanztrainings auf diese Ressource zurückgreifen. 122 Kontakte hatten wir an Betriebstagen 2017.

Statistikinterpretation

Ein leichter Rückgang der Zahlen ist seit letztem Jahr zu erkennen. Im Kinderbetrieb konnte die extrem gute Auslastung von 2016 nicht weiterbestehen. Im öffentlichen Raum wurden weniger Menschen angetroffen. Der Anstieg von Jugendlichen und jungen Erwachsenen Besucherinnen ist allerdings geglückt und konnte als wichtiges Ziel vermerkt werden. Ebenso konnte ein fast 50% Anstieg der E-Kontakte vermerkt werden, was die zusätzliche Präsenz in den sozialen Netzwerken erfolgreich macht. Auch die Raumvergaben, die Großteils von Jugendlichen genutzt wird, sind gestiegen.

Flash Mädchencafé - Verteilung w/m



BETRIEBSZEITENPLÄNE 2017

Mai bis Oktober:

Die Betriebszeiten der Einrichtung sind 14 Stunden pro Woche.
Außerdem ist das Team 10 Stunden im Sozialraum unterwegs: flash mobil

MI

14:00-17:00

flash mobil

16:00-19:30

Mixed

(10-21)

16:00-18:00

Kids

(8-9J)

DO

17:00-19:00

flash mobil

17:00-19:30

12plus

(12-21J)

FR

15:00-18:00

flash mobil

16:00-21:00

Mixed

(10-21)

SA

15:00-17:00

flash mobil

17:00-21:00

Mixed

(10-21)

November bis April:

Die Betriebszeiten des flash Mädchencafés sind 18,5 Stunden pro Woche.

MI**15:30-20:00**

Mixed

(10-21)

15:30-18:00

Kids

(8-9J)

DO**17:00-20:00**

12plus

(12-21J)

FR**15:30-21:00**

Mixed

(10-21)

SA**15:30-21:00**

Mixed

(10-21)

ENTWICKLUNGEN 2017

Entwicklungen in der Zielgruppe

Das flash Mädchencafé richtet sich vorrangig an Mädchen_* zwischen 10 und 21 Jahre, die im 7. Bezirk leben, zur Schule gehen oder ihre Freizeit verbringen. Viele Besucherinnen kommen aus anderen (angrenzenden) Bezirken. Bei der Arbeit im öffentlichen Raum gibt es auch Kontakt zu den Familien der Zielgruppen, doch richtet sich der Fokus im flash klar auf Mädchen_* und junge Frauen_* und ihre Ideen und Interessen. Die Nutzung des Angebotes im flash können die Mädchen_* freiwillig wählen, viele nehmen auch selbstständig die Raumressourcen an, ohne am Programm teilzunehmen. Beliebte Programmpunkte sind Ausflüge, Workshops und Übernachtungen.

Spezielle Angebote im Jugendbetrieb wie der Offline Talk mit Themendiskussionen und Ausflüge ab 14 Jahren sollten mehr Raum für die Interessen von jungen Frauen_* bieten, was uns gut gelungen ist, da die Betriebe gut angenommen wurden.

Strukturelle Entwicklungen

Eine Erweiterung in der e-youthwork, der Jugendarbeit in den sozialen Medien, war in diesem Jahr die Erstellung von persönlichen facebook Profilen des flash-Teams. Um vielfältig repräsentiert und erreichbar zu sein, gestaltete jede flash Mitarbeiterin ihr eigenes Profil, um wichtige Informationen zu teilen und um mit Vernetzungspartner_innen verbunden zu sein. Auf Instagram haben wir zwei Auftritte, einen öffentlich, einen privat, um zu lenken, wer welche Informationen bekommen kann. Die Gestaltung der Profile mit Fotos macht sehr viel Alltag im flash sichtbar und ist ein niederschwelliger Zugang, um zu erfahren, was Mädchen_*arbeit im flash bedeutet. Wir konnten die E-Kontakte zum Vorjahr bereits verdoppeln.

Mit der Erweiterung der Altersgrenze am Mittwoch von 15 auf 21, konnten wir gerade im Abendbetrieb wieder mehr jugendliche Mädchen_* im flash begrüßen.

Entwicklungen im Sozialraum

Methoden der Sozialraumanalyse:

Um ein besseres Verständnis von unseren Zielgruppen im öffentlichen Sozialraum zu bekommen, wurden Methoden der Sozialraumanalyse wie Nadelmethode, Stadtteilbegehungen mit Zielgruppenbefragungen und Cliquenraster genutzt. In den Monaten Mai bis Oktober wurden an verschiedenen Orten nur Mädchen_* und junge Frauen_* angesprochen und deren Einschätzungen gesammelt. Im Rahmen unserer Ressourcen wurden die (nicht repräsentativen) Ergebnisse gesammelt und ausgewertet. Erhoben wurden die Lieblingsorte, wichtige Orte, Wohnort und gemiedene Orte. Ein wichtiges Ergebnis war, dass Mädchen_* sehr mobil unterwegs sind und oft nicht lange in den Parks verweilen. Viele Treffpunkte sind rund um ihre Schulen und Wohnorte. Die „geheimen“ Lieblingsorte wurden uns nicht verraten. Zu den Lieblingsorten zählen:

Mariahilferstraße, Lugner City, D. Neff Park, Esterhazypark, U. Loritzpark, Volksgarten

Gemiedene Orte sind: Gürtel, Thaliastraße U-Bahnstation, Westbahnhof

Orte, an denen wir Mädchen_* begegnet sind:

J. Steinerweg, Andreaspark, J. Straußpark (Kaiserpark), E. Maurerpark, Siebensternpark, K. Farkaspark, Vogelweidpark, Märzpark, Weghuberpark, Loquaiplatz, H. Marischkapark (Stumperpark), sowie die Hauptbücherei und das Museumsquartier.

Als Resultat der Analyse werden 2018 die Zeiten der herausreichenden Arbeit vermehrt in den Abend verlegen



VORSCHAU 2018

Jahresschwerpunkt:

Medien in der Jugendarbeit

#medienkompetent in der Jugendarbeit, #MedienkompetenzJA sind die Stichwörter auch für 2018. Die Mädchen_* können im flash vielfältig dazu arbeiten. In den monatlichen Medienwerkstätten wird samstags vor allem mit Film und Handyvideos gearbeitet. Beiträge auf CU television und spannende Kurzfilme werden mit den Mädchen_* gemeinsam entwickelt. Weiters sollen, vor allem im Kinderbetrieb am Mittwoch, die Fähigkeiten mit der Spiegelreflexkamera verbessert werden. Dazu gibt es „Challenges“ zu bestimmten Themen. Zum Thema Weiblichkeit* im öffentlichen Raum wird es einen Schwerpunkt geben.

Viel Aufmerksamkeit schenken wir auch unserem Auftritt in den sozialen Medien. Auf die Bedürfnisse der Mädchen_* einzugehen und Entwicklungen in dem Bereich zu beobachten, ist der Hauptbestandteil der täglichen Arbeit auf Instagram und Co. Einen kritischen Zugang, Wissensvermittlung und Reflexion über das eigene Medienverhalten der Jugendlichen, soll in den Betrieben und bei Gesprächen informiert werden.

Projekte, Kooperationen, Veranstaltungen

Große Veranstaltungen sind 2018 der internationale Frauen_*tag, am 8. März, an dem auch der flash Geburtstag gefeiert wird. Im April der Gesellschaftsklimatag, der zum Tag der offenen Tür wird, an dem alle Menschen das flash besuchen können. Wir sind wieder an der Organisation des VJZ Trucks auf der Regenbogenparade beteiligt und werden mit Mädchen_* und jungen Frauen_* die Parade besuchen und im Vorfeld zum Thema sexuelle Vielfalt im flash arbeiten.

Eine Kooperation mit dem Verein Come together wird stattfinden, bei dem der Dialog zwischen den Generationen verstärkt werden soll. Ein Interview mit einem Zeitzeugen des 2. Weltkrieges und ein Besuch der Gedenkstätte in Mauthausen soll auch das zeitgeschichtliche Wissen und die unterschiedlichen Betroffenheiten mit dem Thema Krieg, Flucht und Ausgrenzung thematisieren.

Im VJZ werden die Gender Guidelines neu erarbeitet und das Team des flash ist am Erstellungsprozess beteiligt.

Neuerungen

Ein Blick auf Gesundheit und Wohlbefinden wird sich auf das aktuelle Barangebot auswirken. Wir schauen uns nach Alternativen zu Limonaden und Schleckern um.

Die Workshops in Kooperation mit der NMS Neubaugasse zum Thema Empowerment werden auch 2018 stattfinden, um allen Mädchen_* die Möglichkeit zu geben, mehr über das Thema zu erfahren und das flash Mädchencafé kennenzulernen.

Weiterhin ist uns Mitsprache im flash wichtig, daher haben wir in der Programmierung einen Fokus auf Partizipation gelegt.

Wir wollen auf jugendkulturelle Phänomene zeitnah reagieren und bieten weiterhin in den Betrieben Platz für Gespräche und Informationen an. Im Anlassfall werden Expertinnen* zu Themen eingeladen, die im flash oder im öffentlichen Raum mit den Mädchen_* unterwegs sind. Sport, Ausflüge, Workshops und Entwicklungen in den Sozialen Medien werden dabei besonders im Auge behalten.



DAS TEAM



BA

Danijela Nikolić

Reinigungskraft

(18 Wochenstunden)

Mag.^a

Karin Staudigl

Mädchen_*arbeiterin

(32 Wochenstunden)

Sozialarbeiterin

Marija Šabanović

Mädchen_*arbeiterin

(32 Wochenstunden)

Jugendarbeiterin,
Architektin

DSP

Miriam Weiss

Mädchen_*arbeiterin

(32 Wochenstunden)

Sozialpädagogin
(Karenzersatz für Stephanie Aigner)

Mag.^a (FH)

Magdalena Mangl

Leiterin

(40 Wochenstunden)

Sozialarbeiterin

weitere Akteurinnen 2017

Marina Progovac
Reinigungskraft
(bis 02/17)

Praktikantinnen

Elisabeth Kalkbrenner
(01-03/17)

Amina Alibegovic
(05/17)

Patricia Urbaniec
(09/17)

Aushilfskraft seit (09/17)

Wichtige Vernetzungs- und Kooperations-partner_innen waren

Bezirksvorstellung Neubau
Multikulturelles Netzwerk:
cultcafé, Tangram, Parkbetreuung
Frauenspaziergänge Neubau
Verein Take Part: ich mach mit in Neubau
Hauptbücherei am Urban Loritz Platz
Regionalforum 6/7
MA57: Büro Sandra Frauenberger
Verein EfeU
Courage
Produktionsschule spacelab_girls
Sprungbrett
Orient Express
POIKA
peppa Interkulturelles Mädchenzentrum
Institut für Freizeitpädagogik (IFP)
Produktionsschule STAR
Jugendcollege Start Wien
First Love mobil
Filmemacherin Cordula Thym
Schulen im Bezirk Neubau

<https://www.wien.gv.at/bezirke/neubau/>

www.mk-n.org
www.frauenspaziergaenge.at
<http://ichmachmit.wien>
www.buechereien.wien.at
<http://regionalforum67wien.at>
www.wien.gv.at/kontakte/ma57
www.efeu.or.at/verein.html
www.courage-beratung.at/beratung
www.spacelab.cc/Home/Kontakt/spacelab_girls
<http://sprungbrett.or.at>
www.orientexpress-wien.com
www.poika.at
www.peppa.at
www.ifp.at
www.jaw.at
www.vhs.at/jugendcollege.html
<http://firstlove.at/>
<http://www.ftwtf.net/>

BEISPIELE AUS DER PRAXIS: anhand der Wirkungskette

Handlungsfeld: Mädchen_*arbeit im öffentlichen Raum
Aktivität: Blockparty

Angestrebte Wirkungen:

- Stärkt Kompetenzen und Ressourcen, Kreativität und Selbstvertrauen werden gesteigert
- Selbstbestimmte Rollenidentität kann abseits von stereotypen Erwartungen erlebt werden
- Verstärkt die Fähigkeit zur Kooperation und Selbstorganisation
- Unterstützt konstruktive Konfliktfähigkeit
- Bewirkt Interaktion, Begegnung und Kommunikation zwischen den Gruppen
- Freiräume und öffentlicher Raum können genutzt werden, das Gemeinwesen wird auf die Bedürfnisse der Jugendlichen aufmerksam gemacht, es kommt zum achtsameren Umgang untereinander
- Breitere Zugangsmöglichkeiten zur Jugendarbeit werden geschaffen
- Beitrag zur gesellschaftlicher Gleichstellung von Frauen_* und Männern_*, gegen Diskriminierung
- Jugendliche werden als gesellschaftlich relevante Gruppe wahrgenommen und ihre Teilnahme an der Gesellschaft gefördert



Gemeinsame Feste im öffentlichen Raum in Kooperation mit dem Verein MK-N gab es in den letzten Jahren auf unterschiedliche Arten. Dieses Jahr war der Fokus auf Jugendkultur gelegt. Der erste Teil der #Blockparty: Eine Rennstrecke für Longboards und Go-Karts, Zirkus Akrobatik, Cocktails und Kinderstation in der Myrthengasse. Wir wollten damit den Jugendlichen einen Platz bieten und allen Anderen zeigen, was die Jugendarbeit in Neubau zu bieten hat. Der zweite Teil der #Blockparty: Bühnenauftritte auf dem Platz vor dem Cultcafé und Tangram. Die Band des Girls Rock Camp 'Generation Teenies', die Tanzgruppe ‚SimpleX‘ die Rapper ‚Nikolay & Slobo‘, ‚Z.O. & S.A.‘ sowie die Performerin ‚Lavanda Kawumm‘ zogen das Publikum in den Bann. Einen Beitrag für CU television gibt es zum Nachschauen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit den Teams von MK-N.

Festgestellte Ergebnisse:

- Jugendliche eignen sich den öffentlichen Raum an, sind präsent
- Verständnis und Respekt untereinander, bei den verschiedenen Stationen, mit Anrainer_innen und Teilnehmer_innen
- Gemischte Gruppen entstehen, Nutzer_innen der Jugendarbeit sind sichtbar
- Mädchen_*arbeit und ihre Themen mit den Besucher_innen besprochen
- Film für CU- television zeigt unterschiedliche Sichtweisen der Jugendlichen
- Positive Rolemodels auf der Bühne (Rapper ohne Schimpfen, Girls Rock Camp)
- Erfolgreiche Kooperation mit MK-N konnte präsentiert werden, Jugendarbeit in Neubau ist keine Konkurrenz, sondern eine Erweiterung der Angebote.

Erreichter Output:

- 25 Jugendliche beim Go Kart Parcours, 150 Personen bei Bühnenauftritten
- Filmteam für CU television
- Teilnahme an den Stationen: Zirkus, Kinderschminken, Cocktails, Longboards
- Bühnenauftritte: 1 Band 1 Tanzgruppe, 4 Rapper, 1 Performerin

Aktivität: MK-N loves flash #Blockparty. Straßenfest der Jugendarbeit in Neubau

Methodischer und struktureller Input:

- 4 flash Mitarbeiterinnen und Praktikantin
- 15 Mitarbeiterinnen von MK-N (Cultcafé, Tangram, Parkbetreuung)
- Go-Karts, Bühne und Logistik aus der Abteilung Organisation
- Know How über Events und Technik
- Vernetzungstermine, Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsaufwand: Straßensperre, Anträge
- Filmwissen und Equipment

BEISPIELE AUS DER PRAXIS: anhand der Wirkungskette

Handlungsfeld: Medien Aktivität: Rap Video zu Bodypositivity

Angestrebte Wirkungen:

- Stärkt Kompetenzen & Ressourcen, Kreativität und Selbstvertrauen werden gesteigert
- Ermöglicht Spaß, Neugierde, Freude, aber auch Probleme und Ängste wahrzunehmen
- Bewirkt Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen, unterstützt Rollenvielfalt, Experimentierfreude und begleitet den Prozess der Identitätsfindung
- Bewegt Mädchen_* zur selbstbestimmten Rollenidentität zu finden, abseits von stereotypen Erwartungen
- Fördert Selbstbestimmtes Handeln, kritisches Hinterfragen und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen
- Persönliche Grenzen werden erweitert, fördert Akzeptanz und Respekt
- Freiräume & öffentliche Räume werden zugänglich gemacht
- Das Gemeinwesen wird für die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen sensibilisiert
- Vielfalt wird als Ressource wahrgenommen und positiv bewertet, leistet einen Beitrag zur offenen Gesellschaft



Bodyshaming ist die Abwertung von Körpern, die nicht einer gesellschaftlichen Norm entsprechen (z.B. Gewicht, Größe, Haar- und Hautfarbe, körperliche Unversehrtheit, etc.). Dabei spielen Soziale Netzwerke wie Instagram, Snapchat, WhatsApp und Facebook eine große Rolle.

Durch eine Initiative der MA57 und der Filmemacherin Cordula Thym und ihrem Team, startete im September die Workshopreihe im flash, die sich thematisch mit Bodyshaming und Bodypositivity beschäftigte. Methodischer Input, Songtexte schreiben mit der Wiener Rapperin Esra Özmen von EsRaP und Aufnahme der Raps und Gesang. Voll mit Empowerment und dem selbstgeschriebenen Rap Song im Gepäck wurde der 3. und 4. Workshoptermin zum Drehen des Videos im öffentlichen Raum genutzt. Claudia Unterweger von Radio Fm4 begleitete die Mädchen_* an einem Drehtag und teilte ihre Eindrücke im FM4-Blog. Das Resultat kann sich sehen lassen - ein energiegeladenes Rap Video mit Ohrwurmgarantie und einer Menge Girl power:

Festgestellte Ergebnisse:

Wissen über Bodyshaming und Bodypositivity wurde vermittelt- Gruppendynamischer Prozess: neue Gruppe findet zusammen zur ‚Flash Crew‘, Mädchen_* sind stolz darauf
Gemeinsame Erlebnisse von Abwertung und Ausgrenzung verbinden, Anteilnahme und Ermutigung
Empowerment durch eigene Texte; Entwicklung von Rap-Skills unter Anleitung von EsRap; Eigene Ideen wurden eingebracht, ein Tanz entwickelt.
Öffentlicher Raum wurde angeeignet, Sichtbarkeit erhöht
Anerkennung, Rückmeldung und Wertschätzung konnten erfahren werden
Erreichen andere Mädchen_* mit ihrer Botschaft
Medieninteresse von FM4, Zeitungen

Erreichter Output:

11 angemeldete Mädchen_* bei 6 Terminen (Workshop zu Bodypositivity, Rap Song schreiben, 2x Videodreh und Präsentation)
Kooperation mit Filmemacherinnen* und Künstlerinnen* (EsRap)
Video auf Youtube
Videopräsentation im Rathaus mit Stadträtin Sandra Frauenberger & MA57
Beitrag für CU-television auf Okto
FM4 Blogbeitrag und Radiobeitrag



Hier geht's zum
Blog & Video
‚Not Ashamed‘

Aktivität: Rap Video zu
Bodyshaming

Struktureller und Methodischer Input:

Planungsworkshops, Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Newsletter, Zeitungen, Vernetzungskontakte;
Input von Workshopleiterinnen*, Filmemacherinnen*, Künstlerinnen*: Material & Methoden zu Workshops, Video- und Musikequipment, Post Production
Wissen über Gruppendynamische Prozesse
Raum, Verpflegung

BEISPIELE AUS DER PRAXIS: anhand der Wirkungskette

Handlungsfeld: Themen- und Bildungsarbeit Aktivität: Regenbogenparade

Angestrebte Wirkungen:

- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, unterstützt die Rollenvielfalt und Rollenidentität, alternative Handlungsformen, ist Identitätsstiftend und wirkt gegen stereotype Erwartungen
- Persönliche Grenzen können erweitert werden und Interesse, Akzeptanz, Respekt und kritische Auseinandersetzung wird ermöglicht
- Durch die Durchführung im öffentlichen Raum entstand eine Sensibilisierung für Bedürfnisse von Jugendlichen
- Vielfalt kann als Ressource wahrgenommen werden, die unterschiedlichen Menschen und ihre Lebensentwürfe werden positiv bewertet. Wir wollen damit einen Beitrag zu einer offenen Gesellschaft leisten und Menschenrechte achten!



Die Regenbogenparade am 16. Juni war auf vielen Ebenen ein buntes Highlight. Zum ersten Mal startete der VJZ mit eigenem Truck und viele Einrichtungen waren mit Jugendlichen dabei. Zuvor haben wir uns im flash den Schwerpunktmonat Juni ausgesucht, um zu sexueller Vielfalt und unterschiedlichen Lebensentwürfen zu informieren. Filme, Fotogalerie mit bekannten LGBTIQ Persönlichkeiten lieferten Gesprächsstoff. Unsere Strategie gegen Homophobie ist, alle Fragen offen anzusprechen und Unsicherheiten zu vermeiden. Der gemeinsame Besuch der Parade und die ausgelassene Stimmung waren gut, doch das wichtigste: Für die Anerkennung und die Rechte für LGBTIQ Personen einzustehen! Wir sehen uns nächstes Jahr!

Festgestellte Ergebnisse:

- Gespräche, Diskussionen und Wissensvermittlung über LGBTIQ in allen Betrieben weckte Interesse bei den Mädchen_*, um auf die Parade mitzukommen und führt zu mehr Verständnis und Akzeptanz
- Mädchen_* schauen sich mit uns Fotos Videos zum Thema an
- Fotogalerie mit LGBTIQ Personen im flash sichtbar gemacht, Mädchen_* sind interessiert an den Personen, Fragen und Diskussionen entstanden
- Plakate mit Definitionen haben Lerneffekt bei den Zielgruppen
- Unterschiedliche Lebensentwürfe werden sichtbar
- Mädchen_* auf der Parade fühlen sich als Teil der VJZ Bewegung für Anerkennung der Gendervielfalt
- Tanzen, schminken sich auf dem Truck
- Zeigen politisches Engagement, Interesse an anderen Teilnehmer_innen*

Erreichter Output:

- 21 erreichte Mädchen_* zum Thema
- 5 Mädchen_* kommen mit dem flash zur Parade
- Mädchen_* designen ihre eigenen T-Shirts
- Fotos und Videobeiträge sind entstanden
- Fotogalerie von der Parade im flash ausgestellt

Aktivität: Schwerpunktmonat Juni: Sexuelle Vielfalt & Teilnahme an der Regenbogenparade

Struktureller und Methodischer Input:

- Mitarbeiterin in der Organisationsgruppe des VJZ
- Wissen über Parade, Ablauf und Durchführung
- Methoden und Pädagogischer Input zu LGBTIQ Themen
- Plakatgestaltung
- Öffentlichkeitsarbeit



Impressum:

Medieninhaber:

Verein Wiener Jugendzentren

Prager Straße 20

1210 Wien

Mail: Wiener-
jugendzentren@jugendzentren.at

Web: www.jugendzentren.at

ZVR-Zahl: 267405124

Geschäftsführerin:

Gabriele Langer

Sämtliches Bildmaterial:
außer anders ausgewiesen

Copyright by flash Mädchencafé

tel: +43 1 890 30 60

mob: +43 676 897 06 03 08

mail: flash@jugendzentren.at

web: www.jugendzentren.at/flash



WhatsApp

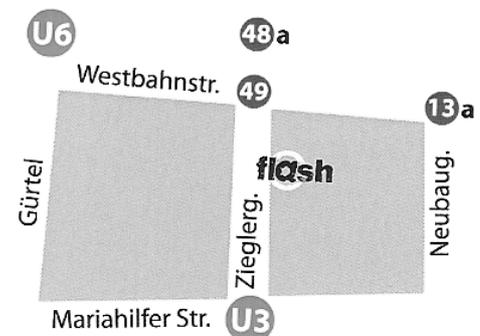
www.facebook.com/flash.maedchencafe

facebook

www.instagram.com/flashmaedchen



Instagram



Das flash ist ein offener Treff

mit gemütlicher Atmosphäre. Es ist eine Anlaufstelle, in der alles möglich sein soll, was Mädchen_* und junge Frauen_* interessiert, beschäftigt und von ihnen initiiert werden will. Es gibt hier: Bar, Café, Internetecke, Discobereich mit Spiegel und Bühne, Videoleinwand und Beamer, Brett- und Kartenspiele, Sportausrüstung und Boxsack, Materialien für Kreatives, Tischfußball, Videokamera, Schnittplatz, Spiegelreflexkamera, Bücher, DVDs, Wii Spielkonsole, Chill-Raum.

Die Teilnahme an unseren Aktivitäten

ist kostenlos und ohne Voranmeldung - einfach vorbeikommen! Das Barangebot ist günstig, es gibt keinen Konsumationszwang. Gespräche mit den Jugendarbeiterinnen sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Das flash ist eine rauschfreie Zone.

Wir stehen für...

- ...Vielfalt. Wir sehen Vielfalt positiv und als Chance
- ...Inklusion. Wir beziehen unterschiedlichste Weiblichkeiten ein, haben Platz für verschiedenste Lebensweisen.
- ...Mädchen_*räume. Mädchen_* & junge Frauen_* haben einen Raum für sich.
- ...Partizipation. Mädchen_* und junge Frauen_* bestimmen mit.
- ...Feminismus. Wir leisten einen Beitrag auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit.